

April 2019

Schritt für Schritt

Im vergangenen halben Jahr fokussierten wir uns wie angekündigt auf unsere beiden neuen Projekte „5for1“ und „Integration durch musische Betätigung“. Beide befinden sich in Entwicklung, werden eine Evaluationsphase durchlaufen und können erst anschliessend in die Praxis übertragen werden. Sie haben Modellcharakter. Aufgrund unserer Erfahrungen im Kleinen soll anschliessend Grosses entstehen. Damit dies geschieht, müssen wir jetzt investieren, eine Pilotphase bestehen und dann Geld suchen und finden. Unserer Meinung haben beide Vorhaben das Potential, einen wesentlichen Beitrag zur Integration namentlich von zugewanderten Kindern und Jugendlichen zu leisten, einer der wichtigsten Herausforderungen für die kommenden Jahre in der Schweiz. Derzeit finanziert die Stiftung die Entwicklung allein. Das scheint uns richtig, gehen wir doch zur Zeit Risiken ein, deren Folgen wir nicht abschätzen können. Es ist nicht auszuschliessen, dass unsere Projekte trotz vielversprechender Perspektive und sorgfältiger Herangehensweise am Ende nicht in die Praxis umzusetzen sind. Deshalb das vorsichtige, schrittweise Vorgehen.

Die beiden Beilagen skizzieren die Projekte, ihren Hintergrund, ihre Ausrichtungen und ihre Ziele. Die Resonanz auf beide Vorhaben ist grundsätzlich positiv, vor allem „5for1“ werden gute Chancen eingeräumt, die Begegnung von jugendlichen Flüchtlingen und hilfsbereiter Bevölkerung erheblich zu erleichtern und zu verbessern. Bei „Integration durch musische Betätigung“ gefällt insbesondere die Vision, Integration durch gemeinsame musische Aktivitäten herbei zu führen.

Das Projekt „5for1“ wollen wir bis Jahresmitte so weit gebracht haben, dass wir die Pilotphase starten können. Zum gleichen Zeitpunkt wollen wir wissen, ob bei „Integration durch musische Betätigung“ das Interesse unserer Zielgruppe genügend stark ist, um mit ersten Workshops unser Konzept zu testen.

Parallel unterstützen wir nach wie vor die beim Verein tipiti geförderten Jugendlichen (alle unbegleitet und – teilweise vormals – minderjährig) in ihrer Ausbildung, finanzieren beim Werkzentrum St. Gallen ein neues Atelier für Berufsbildung und ermöglichen einem jungen Erwachsenen die IT Ausbildung in Bern.

Wir hoffen, dass der Augenblick nicht mehr allzu fern ist, da unsere jährlich gesammelten finanziellen Mittel in der Grössenordnung von knapp CHF 100'000.- nicht mehr ausreichen, um unsere Tätigkeit fortzusetzen. Dann werden wir unsere Geldsammelaktionen massiv ausbreiten, in der Hoffnung auf Sympathie für unsere Aktivitäten und sustanzielle finanzielle Unterstützung!

Herzliche und dankbare Grüsse!
Claudia und PC Fueter-Corti

Beilagen: Projektskizzen „5for1“ (Arbeitstitel) und „Integration durch musische Betätigung“ (Arbeitstitel)

www.kindertanztheater.com/wrc-stiftung/

Konto für Spenden: Walter Robert Corti Stiftung UBS IBAN CH93 0025 7257 1203 9140 V
Walter Robert Corti Stiftung c/o Reichenbach Rechtsanwälte AG, Talacker 50, 8001 Zürich